



Exotischer Farbtupfer: der traditionelle chinesische Löwentanz

FOTOS: DANIEL GRAMESPACHER

So bunt wie die Welt

Musik, Tanz, Akrobatik & Co.: Bei der 14. Ausgabe des Basel Tattoo ist erneut Vielfalt Trumpf

Von Daniel Gramespacher

BASEL. Ob es der von Produzent Erik Julliard angekündigte Spitzenjahrgang ist, liegt im Auge und Ohr jedes einzelnen Zuschauers. Nach der Hauptprobe zum Basel Tattoo 2019 lässt sich zumindest sagen: Die 14. Ausgabe, die am Freitagabend Premiere hatte, bietet alles, was ein gutes Tattoo ausmacht: neue Formationen, starke Solisten und natürlich jede Menge Dudelsackmusik.

Ein steifer militärischer Zapfenstreich

war das Basel Tattoo noch nie. Julliard nimmt sich bei allem Bewusstsein für Tradition stets viele Freiheiten, um ein breiteres Publikum zu erreichen. Der Hype der Anfangsjahre indes, als das Tattoo stets ausverkauft war und es viel Geduld und Glück brauchte, um an Tickets zu kommen, ist längst vorüber. Das Basler Tattoo, nach Edinburgh die weltweit zweitgrößte Freiluft-Veranstaltung dieser Art, muss um jeden Besucher kämpfen. Die vermutlich bis 20. Juli an die 70 000 des 2019er-Jahrgangs kommen in den Ge-

nuss einer professionell inszenierten und mit Emotionen aufgeladenen Show.

Die vom musikalischen Leiter Christoph Walter arrangierte Eröffnung gibt das Programm vor: „Let me entertain you“. Unter dem Motto „Die Schweiz, Europa und die Welt“ gibt es in der knapp zweistündigen Vorstellung jede Menge Unterhaltung, traditionell und modern, mystisch und exotisch. Wie im Vorjahr nimmt der Dudelsack als schottisches Nationalinstrument eine zentrale Rolle ein. Und das in unterschiedlichsten Facetten:



Die 200 Köpfe starken Massed Pipes and Drums pflegen die traditionelle Spielart. Die wilden Kerle der Red Hot Chili Pipers, die bereits 2018 begeistert hatten, schlagen den Bogen zu röhrendem Rock. Und am Ende wird es ganz besinnlich, wenn ein Dudelsackspieler einsam von einem Turm der Kaserne seine melancholische Melodie in den Nachthimmel bläst.

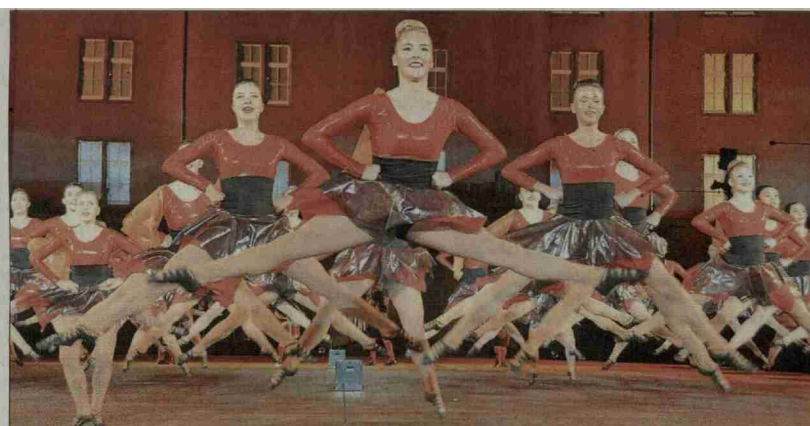
Schottland ist fast allgegenwärtig

Überhaupt: Schottland ist nahezu allgegenwärtig. Etwa im „Scottish Act“ zur Halbzeit des Programmes. Oder mit den knapp 50 Highland-Tänzerinnen aus fünf Nationen – so international und zahlenmäßig stark wie nie zuvor. Europa repräsentiert das Blasorchester der königlich-niederländischen Militärpolizei, das augenzwinkernd unter anderem „Tulpen aus Amsterdam“ überreicht, das Musikkorps der griechischen Marine, das „Griechischen Wein“ kredenzt und wie Alexis Sorbas aus dem gleichnamigen Film den Sirtaki im Blut hat; sowie die 30-köpfige Motorradstaffel der Polizei aus der Hansestadt Hamburg, die waghalsige Akrobatik

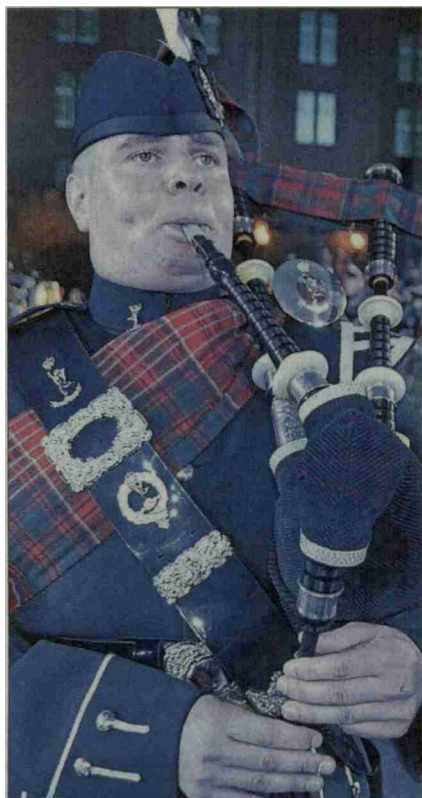
auf lautstarken Zweirädern demonstriert. Den musikalischen Teppich legt hier die Swiss Army Brass Band, die als hochklassiger Vertreter der Schweizer Militärmusik, erstmals beim Basler Tattoo zu hören ist. Die weite Welt schließlich bringen das Blasorchester und die Tänzer aus der chinesischen Provinzhauptstadt Shijiazhuang in die Arena auf dem Kasernenareal. Die 80 Musiker, Tänzer und ein Akrobat zelebrieren patriotische Marschmusik aus ihrer Heimat und geben Kostproben farbenfroher Folklore mit dem Löwentanz als Höhepunkt.

Im Finale geben sämtliche 1000 Akteure in der Arena ein eindrucksvolles Bild ab. Zur Schweizer Nationalhymne erhebt sich das Publikum. Und die Stimme des aus den USA eingeflogenen Youtube-Star Johnny Manuel dürfte mit dem Whitney-Houston-Hit „One moment in time“ und Jennifer Rushs „The Power of Love“ im Duett mit Landsfrau Deirdre Brennan so manches Herz anrühren.

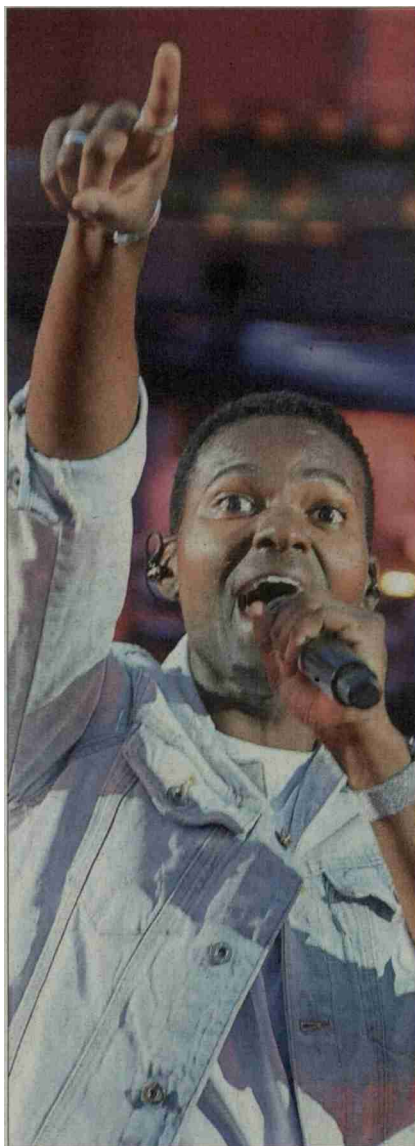
▶ Mehr Fotos vom Basler Tattoo 2019 unter www.badische-zeitung.de
Tickets bei den BZ-Geschäftsstellen und unter mehr.bz/tattoo19



Immer in Bewegung: die Motorradstaffel der Hamburger Polizei (links) und die internationale Truppe der Highland-Tänzerinnen



Dudelsackmusik gibt den Ton an.



Youtube-Star Johnny Manuel